

# De Spetzer Kneipen

VAN HINNI  
TRAUERNICHT UT  
SPETZ

annerlestens harr ik de Kneipen in Ostgrootfehn bi d`Kopp. Vandage geiht dat wieder na Spetz. Veer Schlüsen gafft dat. Bi elke Schlüs was en Wertshuus, wiel de Schippers hier hör Schlüsen-geld betahlen müssen. Een Mark köst dat Schlüsen. Gau noch twee of drie Söpkes. De Schippers harr`n dat alltied drock, för en Glas Beer harr`n se kien Tied. Na Emden of in de Krummhörn gung hör Reis`, um Törf to verkopen. En of anner Wertshuus hett to-makt, as um 1955 de Schippe-ree to Enn` was – tegen de Lastautos kwemen se nich an. Man bit in de 1980-er Jahr`n gafft dat doch noch fiev Wertshuusen. Van „unnern na boven“ (so heet dat up Fehn, meent is van Westen na



HINRICH  
TRAUERNICHT

Osten) wer dat „Kompaniehuus“ van Familie Ocken-ga de ersde Kneip. Dat Huus wur 1789 baut un was lang de Sitz van de „Spetzerfehngesellschaft“. Van 1949 bit 2007 was de Kneip`ok Vereens-lokal för de Footballers van SV Spetzerfehn. Dor wur denn alltied de „darde Halftied“ fiert – na elke Spööl. Wenn man wunnen harr, ut Freide, wenn man verloren harr, ut Verdreet. Denn gung dat wieder na de Hauptwiek`. Dor gafft dat bi de Schlüs III de Wirtschaft van Balssen, laterhen Tamme Westerbuhr. Wat kunn de vertellen! In de tweede Weltkrieg, so hett he mal vertelt, lag he mit sien Mannskup kört vör Moskau. „Man do kwemm de Russ`, ik satt in `n Lastwagen en bün van Moskau bit Warschau rüggels fohr`n, kien Tied to Umdreihen“....

An de Norderwiek stunn dat „Gartenhuus“. Lang` van de Familie Hinrichs bedreven. Wiel de Wertsman van Beruf Maler was, heet dat ok alltied: „Bi Maler“. En Saal was dat Prunkstück van dat Gartenhuus, tolesd bit 1986 bedreven van Johann un Henny Hagen. Hier is mennig Hoch-tied fiert worden. Denn gafft dat an de Eck` Süderwieke na Auerker Wiesmoor de Wirt-schaft de Buhr. Gesche Demny was dor Wertsfrau. Man unner disse Nam kennt hör nüms. „Tant Eki“ – de kennt elk un en up Spetz. 70 Jahr stunn se achter de Tresen – mit 85 Jahr noch. En Huus wieder – in de olle School III – satten Irmgard un Axel mit de „Ewige Lampe“. Dor gafft dat ok en Imbiss – heel wat Nejes. Pommes un Curry-wurst – dat gafft dat bit darhen nich up Spetz. Nu giff dat up Spetz noch „Tinis Kroog“ – schräg tegenover van Steenblocks Möhl`n. Dor kann man blied wesen, dat de alltied noch dor sünd..